



Person

Vor kurzem hat die Zürcher Designerin Barbara Fischer (40) ein Geschäft eröffnet. Und schon hat sie sich ein neues, für einmal nicht künstlerisches, aber dennoch hohes Ziel gesetzt: Sie trainiert für ihren ersten Triathlon.



EISERNE LADY: BARBARA FISCHER ENTWIRFT FILIGRANSTE KERZENSTÄNDER AUS HARTEM METALL

Objekte

Unter den Händen der Zürcherin entstehen Kerzenhalter, die mit ihren filigranen Mustern wirken, als ob ein orientalisches Märchen in sie eingewebt wäre. Und auch den Figuren aus Keramik scheint ein mystisches Geheimnis innezuwohnen.

Sie wirkt sanft und zart. Ihr Werkstoff jedoch ist Eisen. Barbara Fischer (40) hat vor kurzem ein Atelier mit Ladenlokal an der Zürcher Ottikerstrasse eröffnet. Die Designerin ist aber nicht nur zart und sanft, sondern auch zäh und kräftig. Seit ein paar Monaten trainiert die feine Person für ihren ersten Triathlon. Und genau diese Eigenschaften, das Feine und das Harte, widerspiegeln sich auch in ihren eisernen Werken. Denn sie macht Kerzenhalter aus hartem Eisen, das mit feinsten Ornamenten durchbrochen ist.

Ursprünglich widmete sich Barbara Fischer der Malerei. Als es sie für sieben Jahre nach Singapur verschlug, entschloss sie sich, ihre Kenntnisse an der dortigen Kunstakademie La Salle zu vertiefen. Doch die Kunst des Dreidimensionalen zog sie zunehmend in ihren Bann – sie begann,

sich für Keramik zu interessieren. Zurück in der Schweiz, schuf sie Geschirr, Vasen und eigenwillige, mystisch anmutende Figuren. Das tut sie nebst ihren Eisenarbeiten übrigens nach wie vor.

Über die Keramik kam Barbara Fischer zum Eisen. Denn als sie für eine Amphorenausstellung ganze 91 eiserne Haltegestelle brauchte, schweiss-te sie diese aus Kostengründen selbst zusammen. «Eisen als Werkstoff begann mich immer mehr zu faszinieren», erzählt sie. Das Resultat dieser Faszination sind Kerzenständer, deren klare Formgebung im Gegensatz steht zur verspielten Verzierung. Feinste Ornamente werden mittels Laser aus dem Eisen herausgeschnitten. Ihren Werken, vor allem den Wandmodellen, haftet etwas Sakrales an. So leuchtet zum Beispiel über einem grossen Halbkreis aus Eisen eine Kerzenreihe aus neun Kerzen; eine davon steht immer





separat. Dieses Grundmuster hat die Designerin vielfältig interpretiert. Mit mehr und weniger Kerzen, mit Ovalen, Dreiecken oder langen Eisenbändern an Stelle des Halbkreises.

Als sie ihre Werke vor zwei Jahren in einem Warenhaus anbieten konnte, ging ihr dann auf Grund von Kommentaren der Kundschaft auch ein Licht auf, was es mit dem sakralen Element auf sich hat: Ihre Wandmodelle entsprechen dem Grundmuster der jüdischen Chanukka-Leuchter. Inzwischen sind zu den Wandmodellen auch solche für den Tisch hinzugekommen. Die Zahl der Kerzen variiert, das Eisen ist je nach Bearbeitung rostig roh, glänzend verzinkt oder anthrazitfarben brüniert. Die Preise halten sich in Grenzen, obwohl die Produktion in der Schweiz vor sich geht: Das kleinste Wandmodell ist ab 95 Franken zu haben, ein Einerständer für den Tisch bereits ab 70 Franken.

Seit zehn Jahren arbeitet Barbara Fischer nun selbstständig. Etliche Ausstellungen im In- und Ausland, darunter auch einige im Zürcher

Heimatwerk, konnte sie lancieren. Sie exportiert ihre Werke in die ganze Welt: In Deutschland und Holland, Belgien und Dänemark, Luxemburg und Tschechien, in Abu Dhabi und den USA werden sie verkauft. Auf Wunsch erstellt die Designerin auch individuelle Einzelstücke. So hat sie schon ganze Restaurants mit ihren Kerzenleuchtern ausgestattet, für einen Hotelumbau eiserne Möbel und für eine südliche Villa stimmige Keramikplatten kreiert.

Hat die umtriebige Designerin einmal etwas freie Zeit, so widmet sie sich mit Vorliebe dem Lesen von Biografien. Und damit in ihrer eigenen der Sommer 2000 mit dem ersten Triathlon einhergeht, vergisst sie nebst ihrem Arbeitsmarathon auch den Trainingsplan nicht.

Barbara Fischer, Ottikerstrasse 21, 8006 Zürich, Tel. 01/362 62 07. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr. (Auch laufend Töpferkurse in kleinen Gruppen.) Vernissage anlässlich der Ladeneröffnung am 26. November von 18 bis 21 Uhr.

Räume

In lichter Atmosphäre präsentiert Barbara Fischer ihre Werke aus Eisen und Keramik. Am ausladend grossen Tisch erteilt sie auch Töpferkurse. Das Atelier befindet sich gleich im angrenzenden Raum, und auch den Ofen zum Brennen konnte sie in einem weiteren kleinen Raum platzieren.

TEXT: ROOT STÖRCHLIN FOTOS: MARC LATZEL

